Helmut Qualtinger

Die Hauptverhandlung

Sketche

„Das hab' ich mir nicht verdient um mein Land."

Vorurteil und öffentliche Meinung

In einem imaginären Gerichtssaal entspinnt sich ein absurdes Verfahren gegen einen namenlosen Angeklagten. Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Geschworene, Zeugen und Zwischenrufer reden durcheinander – jeder widerspricht jedem, jeder behauptet etwas anderes.

Die Vorwürfe reichen von Rauschgift über Kinderschändung bis zu Schleichhandel; Beweise fehlen, Aussagen widersprechen sich, und die Diskussion driftet immer wieder ins Allgemeine: von alten Geschichten über Hitler bis zu banalen Alltagsstreitigkeiten.

Am Ende eskaliert der Prozess in eine chaotische Schimpfkanonade, in der niemand mehr weiß, worum es überhaupt geht – außer dass der Angeklagte schuldig sein muss.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.